

«Obama muss kämpferischer werden»

WASHINGTON. Barack Obama und Mitt Romney haben sich erstmals am TV duelliert. Eine Analyse von Politologe Louis Perron*.

Herr Perron, wer ist der Sieger dieses ersten TV-Duells?

Ich schliesse mich den ersten Instant Polls und Einschätzungen an: Romney hat gewonnen. Da er in den Umfragen drei bis vier Prozent zurückliegt, musste er etwas tun, um die Dynamik des Rennens aufzumischen. Er ging in die Of-



Politologe Louis Perron.

fensive, ohne dabei den Respekt zu verlieren. Er wirkte besser vorbereitet und schien sich richtig wohl zu fühlen. **Wie beurteilen Sie den Auftritt**

von Obama?

Er wirkte müde und lustlos. Die ungewohnte Rolle, sich als Präsident rechtfertigen zu müssen, behagte ihm offen-

sichtlich nicht. Obama blieb erstaunlich passiv und griff Romneys Schwachstellen zu wenig an.

Zwei weitere TV-Duelle stehen

an. Wird sich Obama steigern?

Das wird er tun müssen, sonst schmilzt sein Vorsprung weiter. Obama muss sich besser vorbereiten, kämpferischer und präsenter werden. In einem weiteren TV-Duell wird es um die Aussenpolitik gehen – das wird dem Präsidenten eher in die Hände spielen als das Thema der schlechten Wirtschaftslage.

Wie schätzen Sie Romneys Chancen ein, das Rennen doch noch zu machen?

Die Chancen sind intakt, es wird knapp werden am 6. November. Aber man darf nicht vergessen: Das letzte Mal, dass ein TV-Duell das Wahlergebnis entscheidend beeinflussen konnte, ist über 30 Jahre her. Das war 1980, als Ronald Reagan den Demokraten Jimmy Carter aus dem Amt drängte.

MATTHIAS GRÖBLI

*Louis Perron (36) ist Politologe und politischer Berater in der Schweiz und im Ausland.



TV-Duell: Republikanische Anhänger in Massachusetts sind von Mitt

Romneys Auftritt begeistert. AP